

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A
Anderlecht - Bayern München 1:1 (0:0)
Celtic Glasgow - Lyon 2:0 (0:0)

1. Bayern München 2 3:2 4
2. Celtic Glasgow 2 3:2 3
3. Lyon 2 1:2 3
4. Anderlecht 2 1:2 1

Gruppe B
Lokomotive Moskau - Arsenal 0:0
Inter Mailand - Dynamo Kiew 2:1 (1:1)

1. Inter Mailand 2 5:1 6
2. Dynamo Kiew 2 3:2 3
3. Lokomotive Moskau 2 0:2 1
4. Arsenal 2 0:3 1

Gruppe C
La Coruna - PSV Eindhoven 2:0 (1:0)
AS Monaco - AEK Athen 4:0 (2:0)

1. AS Monaco 2 6:1 6
2. La Coruna 2 3:1 4
3. AEK Athen 2 1:5 1
4. PSV Eindhoven 2 1:4 0

Gruppe D
Galatasaray - San Sebastian 1:2 (0:1)
Olympiakos Piräus - Juventus Turin 1:2 (1:1)

1. Juventus Turin 2 4:2 6
2. San Sebastian 2 3:1 6
3. Galatasaray 2 2:4 0
4. Olympiakos Piräus 2 1:3 0

Heute Mittwoch spielen:
Gruppe E: 20.45 Uhr: Panathinaikos Athen - Glasgow Rangers
Gruppe F: 20.45 Uhr: FC Porto - Real Madrid
Gruppe G: 20.45 Uhr: Chelsea - Besiktas Istanbul
Gruppe H: 20.45 Uhr: Ajax Amsterdam - FC Brügge

Bayern zu zehnt zum 1:1

Monaco, Juve, Inter und San Sebastian in der Champions League makellos

MONACO - Monaco und sein neuer Stürmerstar Fernando Morientes (2 Tore) sind nicht zu stoppen: Mit dem 4:0 über den AEK Athen, der GC in der Qualifikation eliminierte, kam der französische Leader zum zweiten Sieg im zweiten Spiel in der Gruppe C der Champions League. Bayern München kam gegen Anderlecht zu einem glücklichen 1:1.



Bayern München musste sich in Anderlecht mit einem 1:1 begnügen.

Auch Italiens Rekordmeister Juventus Turin bleibt in der Gruppe D dank zwei Toren von Pavel Nedved bei Olympiakos Piräus (2:1) wie Real Sociedad San Sebastian mit dem gleichen Resultat bei Galatasaray in Istanbul ohne Verlustpunkt. Christian Vieri bescherte Inter in der Schlussminute den 2:1-Erfolg über Dynamo Kiew im Spitzenspiel der Gruppe B.

Bayern bleibt vorne

Roque Santa Cruz hat den FC Bayern München vor einer schwarzen Nacht bewahrt. Mit seinem Kopfball in der 74. Minute gleich der 12 Minuten zuvor eingewechselte Paraguayer nach Vorarbeit von Hasan Salihamidzic zum 1:1 bei Anderlecht aus. Der ehemalige Frankfurter Ivica Mornar (53.) brachte den verlustpunkt-

freien belgischen Tabellenleader aus fünf Metern in Führung, nachdem Dindane Aruna den indisponierten Robert Kovac an der verlängerten Torlinie ausgetrickst hatte. Zu diesem Zeitpunkt agierten

die Bayern schon über 25 Minuten zu zehnt. Claudio Pizarro handelte sich in der 35. Minute innerhalb von 60 Sekunden zweimal die gelbe Karte wegen Fouls ein und wurde ausgeschlossen. Obwohl

die Bayern im siebten Auswärtsspiel in der Königsklasse in Serie sieglos blieben, ist das Remis als Erfolg zu werten. Damit konnte die Führung in der Gruppe A behauptet werden.

SPORT IN KÜRZE

Untersuchungskommission zum Fall Young

LEICHTATHLETIK - Das Internationale Olympische Komitee hat im Fall Jerome Young eine dreiköpfige Untersuchungskommission berufen. Der Schweizer Denis Oswald, der IOC-Vizepräsident Thomas Bach sowie Generalsekretär François Carrard wurden mit den Ermittlungen betraut.

Sato übersteht Unfall unverletzt

AUTOMOBIL - Takuma Sato, Testpilot des Formel-1-Teams BAR-Honda, hat einen Unfall bei Testfahrten in Mugello (It) unverletzt überstanden. Der Japaner verlor bei Tempo 250 die Kontrolle über das Auto und prallte in einen Reifenstapel. Sato darf sich Chancen ausrechnen, in der kommenden Saison zum Stammpiloten aufzusteigen. Er gilt als Kandidat auf die Nachfolge von Jacques Villeneuve, dessen Vertrag bislang nicht verlängert worden ist. Im vergangenen Jahr war Sato für Jordan um die WM gefahren.

Tennis: Turniere im Ausland

Moskau. ATP-Turnier (1 Mio Dollar/Halle). Einzel. 1. Runde: Marc Rosset (Sz) s. David Prinosil (De) 6:1, 6:1. Augustin Calleri (Arg/2) s. Denis Golowanow (Russ) 6:2, 6:2. - Rosset in der 2. Runde gegen Karol Kucera (Slk) oder Nicolas Massu (Chi/6).
Tokio. ATP-Turnier (690 000 Dollar/Hart). Einzel. 2. Runde: Michel Kratochvil (Sz) s. John van Lottum (Ho) 6:2, 6:3. Rainer Schüttler (De/1) s. Satoshi Iwabuchi (Jap) 6:0, 6:4. Jan-Michael Gambill (USA/8) s. Bohdan Ulihrach (Tsch) 6:3, 6:4. Kratochvil im Achtelfinale gegen Gambill. - Doppel. 1. Runde: Yves Allegro/Petr Luxa (Sz/Tsch) s. Gambill/Brian Vahaly (USA) 7:6 (7:3), 7:6 (7:5).
Metz (Fr). ATP-Turnier (380 000 Dollar/Halle). Einzel. 1. Runde: Nicolas Mahut (Fr) s. Younes El Aynaoui (Mar/2) 7:6, (7:4), 4:6, 7:6 (7:2).
Moskau. WTA-Turnier (1,3 Mio Dollar/Halle). Einzel. 1. Runde: Jelena Bowina (Russ) s. Patty Schnyder (Sz) 6:4, 6:2. Dinara Safina (Russ) s. Magdalena Maleeva (Bul/5) 6:4, 3:6, 7:5. Eleni Daniilidou (Grie) s. Meghann Shaughnessy (USA/8) 7:5, 6:3. Alexandra Stevenson (USA) s. Jelena Dokic (Ser) 6:3, 6:1.
Tokio. WTA-Turnier (170 000 Dollar/Hart). Einzel. 1. Runde: Emmanuelle Gagliardi (Sz/8) s. Ahigal Spears (USA) 6:1, 2:6, 6:4. - Gagliardi in der 2. Runde gegen Aniko Kapros (Un).

Rad: Rennen im Ausland

Lucca-Rundfahrt (It). 1. Etappe, Lucca - Castelvecchio (162 km): 1. Oscar Freire (Sp) 4:15:44. 2. Ivan Gutierrez (Sp), gleiche Zeit. 3. Giuliano Figueras (It) 0:01. 4. Francesco Casagrande (It). 5. Ivan Fanelli (It). 6. Jaroslav Popowich (Ukr), alle gleiche Zeit.

Rad: Schweizer WM-Aufgebot

Aufgebot von Swiss Cycling für die Strassen-WM vom 6. bis 10. Oktober in Hamilton (Ka). Elite. Männer. Strasse: Oscar Camenzind, Niki Aebersold, Beat Zberg, Marcel Strauss, Daniel Schneider, Martin Elmiger, Sven Zampieri, Alexandre Moos, Fabian Jeker, Roger Beuchat, Steve Montgomery, Fabian Cancellara. - Zeitfahren: Cancellara, Jean Nutli.
Frauen. Strasse: Nicole Brändli, Priska Doppmann, Annette Beutler, Bettina Kuhn, Diana Rast, Irene Hostettler. - Zeitfahren: Brändli und Karin Thürig.

Fussball: Schweizer Aufgebot gegen Irland

Das Aufgebot von Nationalcoach Kubi Kuhn für das letzte EM-Qualifikationsspiel gegen Irland vom 11. Oktober in Basel:
Tor: Fabrice Borer (Grasshoppers), Jörg Stiel (Borussia Mönchengladbach), Pascal Zuberbühler (Basel).
Verteidigung: Bruno Bener (SC Freiburg), Berni Haas (West Bromwich Albion), Stéphane Henchoz (Liverpool), Ludovic Magnin (Werder Bremen), Remo Meyer (1860 München), Patrick Müller (Olympique Lyon), Christoph Speyer (Grasshoppers), Murat Yakin (Basel), Marco Zwysig (Basel).
Mittelfeld und Sturm: Fabio Celestini (Marseille), Stéphane Chapuisat (Young Boys), Alex Frei (Rennes), Benjamin Huggel (Basel), Milaim Rama (Thun), Marco Streller (Basel), Johann Vogel (PSV Eindhoven), Raphaël Wicky (Hamburger SV), Hakan Yakin (Basel).

Fussball-News

Erster Trainerwechsel in Italien

Leonardo Menichini, der Trainer des Serie-A-Aufstiegers Ancona, ist entlassen worden. Ein Punkt aus den ersten vier Spielen und das frühe Aus im Cup führten zum Entschluss. Als Menichinis Nachfolger wurde der 62-jährige Nedo Sonetti verpflichtet.

Jan Simak kann nicht mehr

Der 24-jährige Mittelfeldspieler Jan Simak vom Bundesligisten Hannover 96, ist wegen eines Erschöpfungssyndroms bis auf weiteres krankgeschrieben worden. Wahrscheinlich muss sich der psychisch angeschlagene und labile Simak einer Therapie wegen seiner Depressionen und Erschöpfungszustände unterziehen. Ob überhaupt oder wann er wieder für Hannover spielen kann, steht zurzeit nicht fest.

14-Jähriger für U20-Auswahl aufgeboten

Der 14-jährige Freddy Adu ist für die U20-Auswahl der USA aufgeboten worden, die am 8. Oktober ein Testspiel gegen Japan austrägt. Adu, ein gebürtiger Ghanaer, gilt

als Riesentalent und hat bereits einen millionenschweren Ausrüstervertrag in der Tasche.

FIFA nimmt Anleihe auf

Der Weltverband FIFA hat eine Anleihe in Höhe von 260 Millionen Dollar aufgenommen. Damit soll das Ausfallrisiko der Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland gedeckt und auf die Kapitalmärkte übertragen werden. Findet das Turnier wie geplant statt, erhalten die Anleger ihr Geld verzinst zurück.

EM-Stadion in Klagenfurt wird gebaut

Die Klagenfurter Stadtregierung hat dem geplanten Stadion-Neubau für die Europameisterschaft 2008, die von der Schweiz und Österreich organisiert wird, zugestimmt. Das Projekt «Sportpark Klagenfurt» kann damit wie geplant verwirklicht werden.

Fünf afrikanische Länder geben WM-Bewerbung ab

Südafrika, Ägypten, Libyen, Marokko und Tunesien haben beim Weltverband FIFA ihre offiziellen Bewerbungsunterlagen für die WM 2010 abgegeben. Präsident Joseph Blatter sowie Generalsekretär Urs Linsi empfangen die

Delegationen in Zürich. Die Inspektion der fünf WM-Bewerber soll bereits im kommenden Monat beginnen. Danach werden die Mitglieder des Exekutivkomitees wohl im Frühling 2004 mit Hilfe eines detaillierten Berichts über die Vergabe der WM-Endrunde 2010 entscheiden.

Savic bis Ende Jahr zu Luzern

Der Schweizer U21-Internationale Nenad Savic spielt bis Ende des Jahres im Challenge-League-Team des FC Luzern. Der 22-jährige Mittelfeldspieler hatte den FC Basel in der Winterpause verlassen und im Mai ein paar Testspiele mit dem deutschen Bundesligisten 1860 München absolviert.

Cabanas zwei Spiele gesperrt

Mildes Urteil für Ricardo Cabanas: Die UEFA hat den Schweizer Internationalen nach dessen Täglichkeit in der Partie gegen Russland lediglich für zwei Spiele suspendiert.

Jasari leihweise zu Baden

Der FC Baden, Vorletzter der Challenge League, hat Adnan Jasari (20) vom FC Zürich leihweise bis zum 30. Juni 2004 übernommen.

ZSC Lions Zweiter

EISHOCKEY - In den vorgezogenen NLA-Partien vom Dienstag resultierten überraschende Ergebnisse: Davos ist nach dem 2:4 bei Genf-Servette seit vier Spielen ohne Sieg. Und Klotten verlor nach vier Siegen daheim gegen Rapperswil 1:3. Ein erwartetes Resultat gab es einzig in der Partie ZSC Lions gegen Basel. Die Zürcher setzten sich 5:2 durch, überholten den SC Bern und grüssen neu vom 2. Tabellenplatz. Am Freitag kommt es in Lugano zum Gipfeltreffen zwischen Leader Lugano und Erzrivale ZSC. Allerdings haben die Zürcher (13 Punkte) zwei Spiele mehr ausgetragen als Lugano (14) und Bern (11).

Mesterschaft NLA, Qualifikation
Kloten - Rapperswil-Jona 1:3 (0:1, 1:2, 0:0)
Genf-Servette - Davos 4:2 (1:0, 1:0, 2:2)
ZSC Lions - Basel 5:2 (3:1, 0:0, 2:1)
1. Lugano 7 39:17 14
2. ZSC Lions 9 28:22 13
3. Bern 7 26:17 11
4. Klotten 8 27:18 10
5. Fribourg 7 26:23 8
6. Genf-Servette 7 26:21 7
7. Ambrì 6 24:18 6
8. Davos 8 22:21 6
9. Rapperswil-Jona 8 20:27 6
10. Lausanne 6 19:23 4
11. Basel 8 16:35 4
12. Zug 6 12:28 3
13. Langnau 7 21:36 2

LESERMEINUNG

Von Anstand und Vernunft keine Spur mehr

Unglaublich und unfassbar, was sich in jüngster Zeit im Fussballverband abspielt. Nach der unrühmlichen kollektiven Absetzung des damaligen Vorstandes und der rücksichtslosen Entlassung von Nationaltrainer Ralf Loose haben die LFV-Verantwortlichen - und mit ihnen auch gewisse Vereinsfunktionäre - jetzt offenbar den letzten Rest an Anstand, Vernunft und sportlicher Fairness über Bord geworfen.

Mit abstrusen Vorwürfen und auf rufschädigende, ehrverletzende Weise wurde nun auch Ernst Nigg

ohne vorgängige Aussprache durch einen Handstreich die Ehrenpräsidentschaft entzogen, die ihm seinerzeit - zu Recht - für besondere Leistungen zuerkannt wurde, wie sie bislang kein anderer Funktionär für den liechtensteinischen Fussballsport erbracht hat. Trotz vieler schöner Worte scheint auch der neue LFV-Präsident Reinhard Walser seinen Spass und seine persönliche Genugtuung an diesem böswilligen Spiel zu haben.

Wer dermassen despektierlich und blindwütig handelt, gehört nicht länger zum Kreis jener Personen, mit denen ich noch irgendetwas zu tun haben will und mit denen ich noch in irgendeiner Weise

in Verbindung gebracht werden möchte. Ich werde deshalb meine Ehrenmitgliedschaft, die mir an der Delegiertenversammlung 1997 verliehen wurde, wieder an den Verband zurückgeben. Angesichts der jüngsten Affäre ist mir diese Entscheidung tatsächlich sehr leicht gefallen.

Es gab Zeiten, da der Fussballverband dank hart erarbeiteter Strukturen ein gutes Auskommen hatte, sich stetig weiterentwickelte und die Vereine von permanent steigenden Ausschüttungen profitierten. Verantwortlich für diese positive Entwicklung war in allererster Linie Ernst Nigg. Und heute? Die vielen Machenschaften haben

den Verband innert kurzer Zeit in die tiefste Krise seiner Geschichte gestürzt, ein Schuldenberg von fast 1 Mio. Franken hat sich aufgetürmt und die Vereine müssen massive Kürzungen der Finanzzuweisungen in Kauf nehmen.

Allzu durchsichtig ist die Absicht der Verantwortlichen, mit dem beispiellosen Entzug einer Ehrenpräsidentschaft von eigenen Fehlleistungen und vom vorherrschenden Dilettantismus ablenken und die Öffentlichkeit täuschen zu wollen. Die Aktion macht einmal mehr bewusst, auf welchen Charakterpfaden sich die Herren in der LFV-Führungsetzge zurzeit bewegen. Manfred Öhri, Mauren